

News / Information

„The End of Transformation?“ VI Chemnitz East Forum 20 – 22 March 2003

CALL FOR PAPERS

For 10 years now, researchers and firm representatives have met every two years at the Chemnitz East Forum to discuss the various transformational processes on the societal and enterprise level. Every conference was focused on one relevant topic of transformation to give the opportunity of specialised discussion. Moreover, the conferences formed a starting point for various research and teaching projects. In March 2003 the VI Chemnitz East Forum will take place. At this conference we will draw a balance of the current state of transformation and will deal with the somewhat provoking question if transformation has come to an end. In most cases a prognosis of either direction or results of the transformation is still lacking because transformation in Central and Eastern Europe is a completely new phenomenon for research and enterprise practise. However, based on current experiences, different perspectives and future trends can be identified. Moreover, the conference should highlight new aspects, which are hardly taken into account at this time.

The VI Chemnitz East Forum will concentrate in particular on the following topics:

1. The role executives play in transformational processes
2. Transformation and change of cultures
3. Business ethics in CEE – Convergence or divergence?
4. Human Resource Management in transformation
5. Networks as mediums and results of transformation
6. The role of knowledge and learning processes in transformation
7. Corporate Governance and the role of stakeholders as well as shareholders

Abstracts (500 words minimum) should be sent to the organisation committee via e-mail as file or ordinary mail (1 printout and 1 file on disk). Abstracts should contain the author(s) name(s), title/position, institution, address, telephone, fax number and e-mail address as well as the topic the paper is referring to. Abstract submissions should be received on or before **30 September 2002**. All authors will be notified of the acceptance/rejection of their abstracts until 31 December 2002.

The conference fee is 125 Euro. As far as possible participants from Eastern Europe countries will get their conference fee and their travel and accommodation expenses refunded. Detailed conditions will be sent together with the invitation.

Please send your abstract to:

Ingo Winkler
Chemnitz University of Technology
Chair BWL V
Reichenhainer Str. 39
D-09107 Chemnitz
Germany

Tel.: +49/(0)371/531-4159

Fax: +49/(0)371/531-3987

ingo.winkler@wirtschaft.tu-chemnitz.de

Homepage: <http://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl5/ostforum.htm>

Annett Schmidt
Chemnitz University of Technology
Chair BWL V
Reichenhainer Str. 39
D-09107 Chemnitz
Germany

Tel.: +49/(0)371/531-3962

Fax: +49/(0)371/531-3987

annett.schmidt@wirtschaft.tu-chemnitz.de



**„Das Ende der Transformation?“
VI. Chemnitzer Ostforum
20. – 22. März 2003**

CALL FOR PAPERS

Seit nunmehr zehn Jahren treffen sich Wissenschaftler und Praktiker aller zwei Jahre im Rahmen des Chemnitzer Ostforums und diskutieren über die gesellschaftlichen und betrieblichen Transformationsprozesse in Mittel- und Osteuropa. Die verschiedenen Konferenzthemen beleuchteten dabei viele relevante und interessante Teilaspekte und eröffneten so die Möglichkeit zur spezialisierten Diskussion. Weiterhin bildeten sie die Basis für eine weitergehende Zusammenarbeit in Lehre und Forschung. Im März 2003 wird das VI. Chemnitzer Ostforum stattfinden. In seinem Rahmen soll mit der provozierenden Frage nach dem Ende der Transformation eine Bilanz der bisherigen Transformationsforschung gezogen werden. Sicher kann man ein etwaiges Ende der Transformationsprozesse in den mittel- und osteuropäischen Länder kaum voraussagen. In vielen Fällen sind weder Richtung noch Ergebnis der Transformationsprozesse überhaupt abzusehen, da gesellschaftliche Transformationen in diesem Ausmaß für die Wissenschaft und Praxis ein völlig

neues Phänomen darstellen. Auf der Basis unserer bisherigen Erfahrungen lassen sich jedoch Perspektiven und zukünftige Trends auf diesem Gebiet aufzeigen sowie neue, bisher nur wenig thematisierte Aspekte identifizieren. In diesem Sinne wird mit dem VI. Chemnitzer Ostforum auf die folgenden Themenschwerpunkte orientiert:

1. Rolle von Führungskräften im Transformationsprozess
2. Transformation und Wandel der Kulturen
3. Wirtschaftsethik in Mittel und Osteuropa - Konvergenz oder Divergenz?
4. Personalmanagement im Transformationsprozess
5. Netzwerke als Medien und Ergebnisse von Transformation
6. Rolle von Wissen und Lernprozessen in der Transformation
7. Corporate Governance und die Rolle von Stakeholdern und Shareholdern in der Transformation

Zu den genannten Themenfelder können Kurzfassungen für Beiträge (500 Wörter) eingereicht werden. Bitte vermerken Sie den Name(n) des/der Autors/Autoren, akademischer Grad/Position, Name der Institution, Adresse, Telefon- und Faxnummer, Email-Adresse sowie das Themenfeld auf das sich die Kurzfassung bezieht. Die Kurzfassungen müssen bis zum **30. September 2002** bei uns eingetroffen sein. Alle Autoren werden bezüglich der Annahme/Ablehnung ihres Beitrages bis zum 31. Dezember 2002 benachrichtigt.

Der Konferenzbeitrag beträgt 125 Euro. Teilnehmern aus osteuropäischen Staaten werden im Rahmen der Möglichkeiten der Konferenzbeitrag sowie die Reise- und Aufenthaltskosten erstattet. Die entsprechenden Konditionen werden in der Einladung mitgeteilt.

Bitte senden Sie Ihre Kurzfassungen an:

Ingo Winkler
Technische Universität Chemnitz
Professur BWL V
Reichenhainer Str. 39
D-09107 Chemnitz
Deutschland
Tel.: +49/(0)371/531-4159
Fax: +49/(0)371/531-3987
ingo.winkler@wirtschaft.tu-
chemnitz.de

Annett Schmidt
Technische Universität Chemnitz
Professur BWL V
Reichenhainer Str. 39
D-09107 Chemnitz
Deutschland
Tel.: +49/(0)371/531-3962
Fax: +49/(0)371/531-3987
annett.schmidt@wirtschaft.tu-
chemnitz.de

Internetseite: <http://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl5/ostforum.htm>

**“Das Ende der Transformation?“
VI. Chemnitzer Ostforum
20. - 22. März 2003,**

Preis für die besten Beiträge junger Wissenschaftler

Das Journal for East European Management Studies lobt einen Preis für die besten Beiträge junger Wissenschaftlers aus, die für die Konferenz eingereicht wurden. Die Bewerber dürfen maximal 35 Jahre alt sein. Die Preisträger erhalten die Möglichkeit, Ihre Beiträge in einem JEEMS-Sonderheft zu publizieren.

Wir fordern junge Wissenschaftler auf, Beiträge einzureichen! Vermerken Sie dazu auf Ihrem Konferenzbeitrag, dass sie sich für den Preis für das beste Papier bewerben möchten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgender Adresse:

Organisationskomitee, z. Hd. Ingo Winkler, Technische Universität Chemnitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Reichenhainer Str. 39, 09107 Chemnitz, Deutschland, Tel.: +49/(0)371/531-4159 oder 4152, Fax: +49/(0)371/531-3987, email: ingo.winkler@wirtschaft.tu-chemnitz.de, Internetseite: <http://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl5/>



**„The End of Transformation?“
VI Chemnitz East Forum
20 – 22 March 2003**

Best Paper Award for Young Scholars

The Journal for East European Management Studies awards best papers of young scholars submitted to the V Chemnitz East Forum. Candidates should be at an age of 35 or less. The winners will have the opportunity to get their papers published in a special JEEMS-issue.

We invite young scholars to submit papers for the award. Please note on your conference paper that you like to take part in the contest.

For further information, please contact:

Organisation Committee, Mr. Ingo Winkler, Chemnitz University of Technology, Faculty of Economics and Business Administration, Reichenhainer Str. 39, 09107 Chemnitz, Germany, tel.: +49/(0)371/531-4159 or 4152, fax:

+49/(0)371/531-3987, email: ingo.winkler@wirtschaft.tu-chemnitz.de, WWW:
<http://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl5/>



Zentrum für Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Das 15. Leipziger Weltwirtschaftsseminar des ZIW vom 22. bis 23. November 2001 widmete sich einem speziellen Problem der EU-Osterweiterung: „Der *acquis communautaire* der EU im Beitrittsprozeß der MOEL: Modernisierungsinstrument oder Abwehrstrategie?“ Das Ziel der vom Rektor der Universität, Magnifizenz Prof. Volker Bigl, eröffneten internationalen Tagung war einmal eine Bestandsaufnahme der Umsetzung des *acquis* (des gesamten gesetzlichen Regelwerks der EU) in den einzelnen Kandidatenländern. Innovativ war die darüber hinausreichende Diskussion, inwieweit der *acquis* auch als Instrument und Beitrittsbedingung benutzt bzw. mißbraucht werden kann. Denn trotz des frühen Beschlusses des Europäischen Rates 1994 in Essen blieb die materielle Umsetzung des *acquis* durch die Kandidatenländer eine nur wenig erörterte Beitrittsbedingung.

Dabei stellt sie, wie Prof. Rolf Hasse, Direktor des ZIW, einführend darlegte, für die Kandidaten eine gigantische, ebenso arbeits- wie kostenaufwendige Aufgabe dar: Rund 80.000 Seiten Gesetzestexte und Verordnungen sind in die jeweilige Landessprache zu übersetzen und danach in nationale Rechtsprechung zu überführen. Verwaltungskapazitäten müssen neu geschaffen oder umstrukturiert werden, um die Einhaltung der zahlreichen Normen und Vorschriften beispielsweise im Umweltbereich oder bei der Nahrungsgüterproduktion zu überwachen, und es müssen entsprechende Aus- und Weiterbildungsprogramme für Juristen und Verwaltungsangestellte umgesetzt werden. In den aktuellen Verlautbarungen der Europäischen Kommission zum Beitritt konkurrieren die politische Zielsetzung und die zeitliche Orientierung auf das Jahr 2004 gewissermaßen mit den objektiven Kriterien der Beitrittsfähigkeit, wie der Wettbewerbsfähigkeit oder der Umsetzung des *acquis*.

Eine Aufnahme der acht fortgeschrittensten MOE-Länder im Jahr 2004, wie sie derzeit diskutiert wird, hieße Abstriche bei den objektiven Kriterien hinzunehmen, zumindest bei einigen der Kandidaten (Dr. Jürgen Nötzold, München). Die Umsetzung des EU-Rechts ist jedoch gerade für die wirtschaftliche Integration unerlässlich. So bildet die Einhaltung technischer oder dem Gesundheitsschutz dienender Standards bei Produkten eine unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Binnenmarkt. Da EU-Recht jeweils über die Mitgliedstaaten umgesetzt wird, müssten Rechtsanpassung und adäquate Verwaltungsstrukturen schon vor dem Beitritt realisiert sein (Prof.

Martin Seidel, Bonn). Aus makroökonomischer Sicht erscheint fraglich, ob der *acquis* für den in MOE notwendigen Aufholprozess geeignete Bedingungen bietet. So gehen wirtschaftliche Aufholprozesse häufig mit Inflationsraten einher, die weit über den strengen EU-Kriterien liegen (Dr. Michael Dauderstädt, Bonn).

Die Beiträge zur Rechtsanpassung in Tschechien, Ungarn und der Slowakei (Dr. Jan Volný, Prag; Prof. Peter Balázs, Budapest; Bernd Messerschmidt, Bratislava) zeichnen die spezifischen Herangehensweisen dieser drei Länder bei der Umsetzung des *acquis* nach. Probleme bereiten allen Kandidaten die hohen Kosten, die Staat und Wirtschaft erwachsen, etwa durch Investitionen im Umweltbereich, den Verwaltungsaufbau oder die Weiterbildung. Dafür fehlten Finanzmittel. Angesichts der niedrigen Gehälter im öffentlichen Dienst wandern außerdem gut ausgebildete Verwaltungsfachleute regelmäßig in die Wirtschaft ab, so dass die eigentlich notwendige Beschleunigung der Rechtsanpassung auf Schwierigkeiten stößt (Prof. Arsène Verny, Prag). Obwohl die EU-Kommission grundsätzlich an der Übernahme des *acquis* festhalten wird, ist doch zu erwarten, dass in einigen Bereichen Ausnahmeregelungen vereinbart werden. Besonders wichtig für die Beitrittsländer wären dabei Sonderregelungen, die eine großzügigere Beihilfenpolitik für die Wirtschaft erlauben, wie die Erfahrungen in Irland, aber auch in Ostdeutschland zeigten (Prof. Gerhard Rambow, Berlin).

Cornelie Kunze



Journal for East European Management Studies
Special issue: Corporate Governance in CEE countries
Call for papers

Guest editors:

Miklós Dobák (Budapest University of Economic Sciences)

Thomas Steger (Chemnitz University of Technology)

Deadline for submission: 1 September 2002

The Journal for East European Management Studies will dedicate a special issue (2/2003) to the topic of Corporate Governance in Central and Eastern Europe which has been poorly considered by management literature up to now.

Topics might include the impact of the specific historical and cultural context on Corporate Governance in different countries, the role internal and external actors play in the firm's "arena", the different development paths of Corporate Governance in different countries, which key Governance mechanisms and

processes exist and how they work, the special role of multi-national enterprises, the impact of external influences from outside of the CEE countries (e.g. EU, World Bank) on recent developments, what kind of Corporate Governance models have emerged in different countries and how they proceed, ideas about the Corporate Governance model(s) needed in different regions for the future and how they might be realized.

We are open to empirical as well as theoretical contributions and welcome a broad range of methods - quantitative and qualitative.

Mail submissions should be sent to: JEEMS, Special issue "Corporate Governance", Postfach 964, D-09107 Chemnitz (Germany), email: t.steger@wirtschaft.tu-chemnitz.de. Submission guidelines can be obtained at the JEEMS website: <http://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl5/jeeems>.